

Weg mit den Schulden!

Motto der bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatung

KREIS DÜREN. Die jährlich stattfindende bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatung steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Weg mit den Schulden“. Die beiden Schuldnerberatungsstellen im Kreis Düren unterstützen auch in diesem Jahr die Forderungen der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AGSBV).

Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland wächst seit Jahren. Die Arbeitslosenzahlen sind auf einem historischen Tiefstand. Jedoch waren 2016 fast 40 Prozent aller Beschäftigungsverhältnisse bundesweit atypisch, d.h. befristet, in Teilzeit, über Leiharbeit oder ausschließlich ein Minijob. Im Kreis Düren sind es 47,5 Prozent, so das Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Institut der Hans-Böckler-Stiftung.

Die Überschuldung von Privathaushalten ist seit 2014 zum vierten Mal in Folge angestiegen. Laut Creditreform weisen in Deutschland mehr als 6,9 Mio. Menschen über 18 Jahre nachhaltige Zahlungsprobleme auf. Im Kreis Düren sind 11,91 Prozent aller Erwachsenen von Überschuldung betroffen, das sind mehr als 31.300 Personen und deren Angehörige.

Hinzu kommt eine wachsende Zahl an Überschuldungsgefährdeten. Immer mehr Menschen haben z.B. nach Beendigung ihres Arbeitslebens Schwierigkeiten, von ihrer Altersversorgung schuldenfrei leben zu können. Zunehmend stammen die überschuldeten Personen laut Creditreform aus der sog. Mittelschicht. Überschuldung zeigt sich als „massiver Einschnitt in das normale Leben“, erschüttert die Familien und führt die Betroffenen oft

genug in eine „Schockstarre“. Die Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Ursachen, Auslöser und Folgen privater Überschuldung sind komplex und müssen in der Beratungspraxis ganzheitlich betrachtet und bearbeitet werden, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Damit unterscheidet sich die Soziale Schuldnerberatung von der reinen Rechtsberatung.

Soziale Schuldnerberatung begleitet, stabilisiert und unterstützt Schuldner bei der Bewältigung ihrer (psycho-)sozialen und finanziellen Probleme und vermittelt ihnen (wieder) eine neue Lebensperspektive. Stabilisierte Schuldner haben u.a. verbesserte Berufsaussichten, so dass Sozialausgaben sinken und dafür höhere Steuern und Sozialabgaben fließen. Die Soziale Schuldnerberatung hat einen beträchtlichen ge-

sellschaftlichen, ökonomischen und sozialen Nutzen. Sie entlastet Kommunen, Justiz und Sozialversicherungen von Folgekosten der Überschuldung. Außerdem wirkt sie stabilisierend auf die Gesundheit überschuldeter Menschen und auf familiäre und soziale Beziehungen. Dazu ist es notwendig, dass alle Überschuldeten einen Zugang zur Schuldnerberatung haben.

Die Verbände der Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatung fordern daher:

- einen gesetzlichen Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung,
- den bedarfsgerechten Ausbau der Schuldnerberatung,
- eine angemessene personelle und materielle Ausstattung der Schuldnerberatungsstellen,
- die Gewährleistung eines

bedarfsdeckenden Existenzminimums und die Einführung einer Kindergrundsicherung.

Weitere Informationen zur Aktionswoche unter: www.aktionswoche-schuldnerberatung.de. (red)

INFO

Hier erhalten Ratsuchende aus dem Kreis Düren Beratung und Unterstützung: Schuldner- und Insolvenzberatung der Evangelischen Gemeinde zu Düren Wilhelm-Wester-Weg 1B 52349 Düren
Tel.: 02421/188130
www.schulden-insolvenzberatung-dueren.de

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich Schirmerstr. 1A 52428 Jülich
Tel.: 02461/97560
www.kkrjuelich.de